

*Die akute Verwirrtheit stellt in differential-diagnostischer, pathogenetischer und therapeutischer Hinsicht eine sehr vielschichtige Problematik dar. Sie fordert sowohl Neurologen wie Psychiater heraus. Um so wichtiger ist eine enge Zusammenarbeit dieser Spezialistinnen und Spezialisten bei der Abklärung und allenfalls bei der Behandlung dieser Zustandsbilder.*

*Die Komplexität der akuten Verwirrtheit zeigt sich bereits begriffsgeschichtlich. Immer wieder haben Kliniker und Forscher beider Disziplinen sich bemüht, einheitliche Krankheitsbegriffe zu prägen. Immer wieder erzwangen aber neue Erkenntnisse, die früheren Versuche zu revidieren.*

*Diese Nummer des Schweizer Archivs für Neurologie und Psychiatrie hat zum Ziel, gemeinsam aus neurologischer und psychiatrischer Sicht eine möglichst aktuelle Übersicht über diagnostische, pathogenetische und therapeutische*

*Fragen zu präsentieren und das heutige Wissen konzis zusammenzutragen. Die gewählte Thematik ist schon deshalb von praktischer Relevanz, weil die Mortalität akuter Verwirrheitszustände immer noch hoch ist und inadäquate Behandlungs- und Betreuungsmassnahmen die Gefahr kognitiver Langzeitdefizite ansteigen lassen.*

*Das vorliegende Heft ist für das Schweizer Archiv für Neurologie und Psychiatrie insofern besonders repräsentativ, als unsere Zeitschrift seit Jahrzehnten bemüht ist, Neurologie und Psychiatrie einander näherzubringen, ohne die eine Fachperspektive in die andere aufzulösen. Deshalb hat die Redaktionskommission dieser Zeitschrift schon vor Jahren beschlossen, nicht nur abwechselnd neurologische und psychiatrische Hefte anzubieten, sondern jährlich auch eine gemeinsame Nummer zu einer übergreifenden Thematik zu gestalten.*

*Daniel Hell und Claudio L. Bassetti*